

## **Vorstellung des neuen Ersten Vorsitzenden des Kreissenorenrats für den Landkreis Emmendingen, Herrn Hanns-Heinrich Schneider, im Beirat für Senioren und Behinderte der Stadt Elzach**

In der letzten Sitzung des Beirats für Senioren und Behinderte stellte sich der neue Erste Vorsitzende des Kreissenorenrats für den Landkreis Emmendingen, Herr Hanns-Heinrich Schneider, in Elzach vor.

Herr Schneider gab einen Einblick in die Altersentwicklung im Landkreis Emmendingen und die Teilhabeplanung des Landkreises. Im Jahr 2030 wird das Durchschnittsalter der Bevölkerung des Landkreises Emmendingen bei 47,5 Jahren liegen (zum Vergleich 2008:42,2 Jahre). Mit diesem Durchschnitt wird der Landkreis Emmendingen der Kreis mit der viertältesten Bevölkerung und dem höchsten Anteil an über 80-Jährigen in Baden-Württemberg sein. Der Anteil der über 65-Jährigen wird auf Dauer und zunehmend höher als der der unter 20-Jährigen sein. Was auffällt, ist der wachsende Zuzug von älteren Menschen in den Landkreis. Ein Grund ist die hohe Lebensqualität.

Es besteht in vielfältiger Weise Handlungsbedarf. Nach der Teilhabeplanung des Landkreises fehlen aktuell 260 Pflegeplätze. Diese Zahlen werden noch steigen. Auch in Elzach muss man in diesem Bereich nachbessern, um nicht nur Einheimischen, sondern auch Menschen, die von außen zuziehen, einen Pflegeplatz anbieten zu können. Die Einrichtung von Pflegeplätzen und betreuten Wohnungen für Seniorinnen und Senioren sowie von bezahlbarem Wohnraum für junge Familien sind die Fragen, die die nächsten 20 Jahre dominieren werden.

Herr Schneider stellte anschließend den **Kreissenorenrat** und dessen Organe als Interessenvertretung für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Emmendingen vor. Er ist Bindeglied zwischen der älteren und jüngeren Generation und Ansprechpartner der Kommunen in der Seniorenarbeit. Wegen des demografischen Wandels wird Seniorenarbeit immer bedeutsamer werden. Herr Schneider warb für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Kreissenorenrates, dem man eine Lobby geben muss. Dies gelingt nur, wenn mehr Menschen in den Kreissenorenrat kommen. Auch die Region Oberes Elztal sollte im Kreissenorenrat (beispielsweise durch einen Beisitzer) vertreten sein, was bislang nicht der Fall ist.

Informationen über den Kreissenorenrat sind unter [www.kreissenorenrat-emmendingen.de](http://www.kreissenorenrat-emmendingen.de) abrufbar.

